

XII. Klasse.

Schädliche Pflanzen.

Wir nennen solche schädlich, welche dem Vieh tödlich, wenigstens nachtheilig sind, wenn sie selbige genießen. Noch kennet man nicht alle Pflanzen in dieser Absicht. Folgende sind nach dem Linnee in s. diff. Pan. Succicus in Amoen. Academ. T. II. zu merken: und wenn sie sich auf Wiesen und Ängern befinden, möglichst auszurotten.

1) Den Pferden sind schädlich:

IV. I. 1) Galium verum et boreale, Labkraut

Hat 4 Stf. 1 Stw. Krone flach, besteht aus einem Stück, hinterläßt 2 rundliche Saamen. Hat kurze Blumentragende Aeste. Blätter stehen zu 8 beisammen, sind gleich breit und gefurcht.

XI. 2. 2) Agrimonia Eupatoria, Udermennig.

12 Stf. 2 Stw. Der Kelch ist das sicherste Kennzeichen, er ist 5zahnig, und steht innerhalb eines andern. Die Blume 5blättrig. 2 Saamen unter dem Kelche. Von dieser sind die Früchte mit Borsten besetzt. Die Stämme haben gefiederte Blätter.

XIII. 5. 3) Spiraea Ulmaria, Spierpflanze.

Viele Stf. dem Kelche einverleibt. Der Kelch 5theilig, Krone 5blättrig, viele Stf. 5 Stw. Die Saamenskapseln enthalten vielen Saamen. Diese, welche auch

Bocks

Bocksbart, Geißbart heist, hat unächte Dolden, ges
miebete Blätter, an welchen das äusserste in Lappen
getheilt ist.

V. I. 4) *Myosotis Scorpoides*. Vergiß mein nicht.

XVIII. 5) *Hypericum quadrangulum*, und *perforatum*.
Johannis Pflanze.

Viele in 5 Haufen verwachsene Stf. welche dem Fruchts
boden einverleibt sind. Der Kelch 5theilig, Krone
5blättrig, 3 Stw. mit 4eckten Stengel. Die andere
Art hat zweyschneidige Stengel, stumpfe durchstochene
Blätter. Jene heist auch Tunnradskraut, Peterskr.
Diese aber gemeines Herenkraut.

IV. 6) *Valeriana officinalis*. Baldrian.

1 bis 4 Stf. 1 Stw. ohne Kelch, Krone ist unten hohler
richt sitzt auf dem Fruchtknoten, und besteht aus einem
Stück. Bey dem gemeinen sind die Blätter gefiedert,
und enthält 3 Stf.

2) Den Rühen sind schädlich:

XIII. 4. 1) *Aconitum Napellus*. Sturmhut, blauer
Sturmhut.

Viele im Fruchtboden sitzende Stf. 3 Stw. Kein Kelch,
aber eine 5blättrige Blume, davon das obere Blatt
gewölbet ist. Sie hat 2 Saftblätter die auf einem
Stiele sitzen und zurückgekrümmt sind. Giebt 3—5
Schotten. Bey dem Napellus haben die Blätter gleich
breite Lappen, die ebenhin breiter werden, und mit
einer Linie gezeichnet sind.

XIII. 2) *Arnica montana*, Mutterwurz, Berg Wolven-
ley.

Der

Verwachsene Stb. fruchtbare Zwitter und fruchtbare Weib-
gen; Fruchtboden nackt. Blumenkrönchen hat am
Strahle 5 Stf. ohne Beutel. Die Blätter eyrund,
stehen am Stamme zu 2 gegen über.

XIII. { (3) *Ranunculus acris*, Schenksfuß, Schmelz-
blümchen.

Viele im Fruchtboden sitzende Stf. und Stw.
Kelch und Krone blättrig, Saame nackt.
Blätter sind anfänglich in 3, und diese in
mehrere Stücke zerspalten, die Blumen sitzen
auf runde Stiele, und haben offenstehende
Kelche.

(4) *Caltha palustris*, Ringelblume, Dotterblume.

V. 2. 5) *Cicuta virosa*, Schierling, Wütericht.

Doldentragende Pflanze, 5 Stf. 2 Stw. mit besondern
Hüllen. Die Frucht ziemlich eyrund, gefurcht. Der
Rand der Blätter ist stumpf, und sie stehen auf Stielen
den Dolden gegenüber.

XXIV. { (6) *Boletus bouinus*, Rühpilz, Löcherschwamm.
(7) *Equisetum arvense*, Rannkraut.

III. 2. 8) *Arundo phragmitis*. Schilf, Rohr.

V. 1. 9) *Datura stramonium*, gemeiner Stechapfel, Toll-
kraut.

5 Stf. 1 Stw. Kelch eckigt, röhrigt, fällt ab. Krone
Trichterförmig, gefaltet. Saamenkapsel 4schalig.
Blätter eyrund, glatt; Früchte sind stachelicht, ey-
rund, aufrecht stehend.

Gleditsch vermischte Abh. T. II. S. 380.

V. 1. 10) *Hyosciamus niger*, Bilsentkraut.

Fünf Stf. 1 Stw. Krone stumpf und Trichterförmig. Saamenkapsel hat einen Deckel. Die Blumen sitzen fest auf, und die Stengel werden von ausgehöhlten Blättern umfasst.

XIII. 1. 11) *Chelidonium*, Schöllkraut.

Viele, dem Fruchtboden einverleibte Stf. 1 Stw. Krone 4, Kelch, 2blättrig.

112) *Thlaspi arvense*, Taschenkraut, Baurensenf. 4 lange, 2 kurze Stf. Schote rund, Blätter länglicht, gezahnt, sonst glatt. Pfennigkraut.

XV. 13) *Mentha arvensis*, Ackermünz.

2 ungleiche Paare Stf. Krone 4spaltig, eine breiter ausgeschnitten. Staubfäden so lang als die Krone. Saame nackt. Blätter eyrund spitz, gezahnt. Blumenwirtel.

XIX. 14) *Tanacetum vulgare*, gemeiner Keinsarren, Wurmseamen.

Staubbeutel sind verwachsen. Fruchtbare Zwitter und fruchtbare Weibgen. Kelch halb Kugelförmig, dessen Schuppen liegen Dachziegelförmig. Krone in 3 fast unmerkliche Abschnitte zerpalten. Blätter 2fach gesiedert, eingeschnitten, sägenartig gezahnt. Saame hat eine etwas gerandete Krone.

XI. 3. 15) *Euphorbia helioscopia*, Wolfsmilch.

12 Stf. 3 Stw. Krone 3—4blättrig. Kelch bauchigt, dick und einblättrig. Saamenkapsel 3körnig. Die Blumendolde ist 5, 3, 2spaltig; die Säulen umgekehrt eyrund. Blätter Keilsförmig, sägenartig gezahnt.

3) Den Schaafen sind schädlich

V. 1. 1) *Myosotis Scorpioides*, vergiß mein nicht.

XXII. 2) *Mercurialis perennis*, saurendes Bingelkraut.
Ganz getrenntes Geschlecht ohne Krone. Kelch 3 theilig. Die männliche Blume hat 9 — 12 Stf. Kugelförmige zweiköpfige Staubbeutel. Die weibliche, 2 Griffel, 2 knospenartige Saamenkapseln mit 2en Zellen. Der Stengel einfach; Blätter rauh.

VI. 1. 3) *Anthericum ossifragum*. Saunblume, Knochenbrecher.

6 Stf. 1 Stw. 6 offene Blumenblätter. Saamenkapsel eiförmig. Blätter degenförmig, die Staubfäden wollig. Sie soll die Knochen des Viehes erweichen.

V. 5. 4) *Drosera rotundifolia et longifolia*. Saamenthan.
5 Stf. 5 Stw. Kelch 5theilig. Krone 5 blättrig. Saamenkapsel 5schalig, enthält vielen Saamen.

II. 1. 5) *Pinguicula vulgaris*, Fetterkraut.

2 Stf. 1 Stw. Krone gleicht einem aufgesperrten Nasen, und hat einen Sporn. Kelch in 5 Theile gespalten und in 2 Lippen getheilt. Das gemeine heist auch Butterkraut, Butterblume, Rierwizfett, dessen Honigbehältniß ist walzenförmig.

XIII. 6) *Ranunculus flammula*, Zahnenfuß.

V. 1. 7) *Lysimachia nummularia*.

5 Stf. 1 Stw. Krone aus einem Stück, um den Fruchtknoten, ist radeförmig. Narbe stumpf, Saamenkapsel kugelförmig, mit einer Spitze versehen. Die Stengel sind kriechend, Blumen einzeln, Blätter herzförmig. Egelkraut, Goldkraut, großes gelbes Münzkraut.

XIII. 8) *Anemone nemorosa*, Waldhähnlein, Herbst Adonis.

Viele im Fruchtboden befindliche Stf. ohne Kelch. 6—9
Blumenblätter. Vieler Saame. Stamm einblumig,
Blätter eingeschnitten.

VI. I. 9) *Juncus pilosus*, Haarbünzgen, Waldfrötengras.

6 Stf. 1 Stw. Keine Krone, Kelch 6blättrig, mit flachen
haarigten Blättern, und flachen ästigen Blumens-
traußen.

Welche Kräuter den Schaaßen heilsam sind, und des An-
baues verdienen s. Gleditsch vermischte Abhandl.
T. I. II.

XIII. Klasse.

Der Weinstock.

Nicht alle Gegenden sind dem Anbaue des Wein-
stocks günstig. Er bedarf viele Wärme, und
wo diese fehlt, da siehet es mit seiner Reife, und
mit dem davon abhängenden guten Geschmacke des
Weins sehr mißlich aus. So wenig auch zur
Zeit die besondern Arten des Weins richtig bezeich-
net sind; so ist doch unläugbar, daß diejenigen,
welche zeitig reifen, in den Ländern, wo die na-
türliche Wärme sehr mäßig ist, müssen vorgezogen
werden. Und diese sind folgende: